

[Bewohner von Mariupol, die die russische "Filterung" nicht bestanden haben, werden in Gefängnissen festgehalten - Denissowa](#)

12.05.2022

Ukrainer, die sich der „Filterung“ in den russischen Lagern bei Mariupol nicht unterzogen haben, werden in Gefängnissen festgehalten. Dies berichtete die Menschenrechtsbeauftragte der Werchowna Rada, Ljudmyla Denissowa, am 12. Mai.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Ukrainer, die sich der „Filterung“ in den russischen Lagern bei Mariupol nicht unterzogen haben, werden in Gefängnissen festgehalten. Dies berichtete die Menschenrechtsbeauftragte der Werchowna Rada, Ljudmyla Denissowa, am 12. Mai.

Nach Angaben des Ombudsmannes werden „unzuverlässige“ Personen auf das Gelände der ehemaligen Strafkolonie ? 52 im Dorf Olenevka, Region Donezk, oder in das Gefängnis Izolyatsia in Donezk gebracht.

„Die Ukrainer werden unter unmenschlichen Bedingungen festgehalten. Die geplante Höchstgrenze der Kolonie liegt bei 850 Personen, doch werden derzeit mindestens dreitausend Menschen dort festgehalten, die meisten aus Mariupol und dem Bezirk Mariupol. Die Mindestfreiheitsstrafe beträgt dort 36 Tage. Gefangene Ukrainer werden gefoltert, erhalten eine Flasche Wasser für Dutzende von Menschen, bekommen nicht jeden Tag etwas zu essen und müssen einmal am Tag auf die Toilette. Außerdem haben die Gefangenen keine Möglichkeit, sich hinzulegen, weil die Einrichtung überfüllt ist“, so Denissowa.

Einige Gefangene werden nach 36 Tagen freigelassen und gezwungen, einige Papiere zu unterschreiben. Wir erfuhren auch von massenhaften Fällen, in denen Menschen nach Verhören verschwunden sind.

Der Ombudsmann für Menschenrechte sagte, dass die russischen Entführer das humanitäre Völkerrecht verletzen, insbesondere Artikel 34 der Genfer Konvention von 1949 zum Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten, der die willkürliche Inhaftierung von zivilen Geiseln kategorisch verbietet.

„Ich appelliere an die UN-Untersuchungskommission für Menschenrechtsverletzungen während der russischen Militärinvasion in der Ukraine, diese Fakten zu berücksichtigen“, sagte sie.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 259

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.